

# Hochbegabung in Familien

Eine Untersuchung über Beziehungen  
zwischen Eltern und  
ihren hochbegabten Kindern

AnnaGrobel

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorbemerkung"</b>	<b>1</b>
<b>1. Hillführung zum Thema</b>	<b>4</b>
1.1. Meine Erfahrungen mit dem Thema »Hochbegabung«	4
1.2. Cornells Umfrage als Hinführung zu meinem Thema	14
1.3. Zusammenfassung	19
<b>2. Stand der empirischen Forschung</b>	<b>21</b>
2.1. Allgemeiner Teil	21
2.2. Familienbeziehungen von Hochbegabten: Erfassungsinstrument: Intelligenztests	41
2.3. Familienbeziehungen von Hochbegabten: Erfassungsinstrument: Kreativitätstests	75
2.4. Familienbeziehungen hochbegabter overachiever/underachiever	81
2.4.1. Über- und untererwartungsgemäße Leistungen hochintelligenter Kinder	81
2.4.2. Zum Problem des underachievements hochintelligenter Mädchen	98
2.5. Spezielle Familienprobleme mit hochintelligenten Kindern und Jugendlichen	105
2.6. Zum Verhältnis von Intelligenz und Persönlichkeit	113
2.7. Cornells Untersuchung als theoretische Grundlage für meine Studie	121
2.7.1. Vorbemerkung	121
2.7.2. Cornells erste Hochbegabtenstudie	123
2.7.3. Cornells zweite Hochbegabtenstudie	129
2.8. Zusammenfassende Bewertung	142

3.	Zielsetzung und theoretische Ableitung	146
3.1.	Einführung in die Vorstellungen meiner Untersuchungsabsicht	146
3.2.	Zur Relevanz meiner Studie	149
3.3.	Übertragung theoretischer Konzepte auf meine Studie	159
4.	Die Hypothesen dieser Untersuchung	178
5.	Untersuchungsmethodik	180
5.1.	Versuchsaufbau und Beschreibung des Designs	180
5.2.	Die Ermittlung Hochintelligenter aus der Großgruppe der Sommercamp-Teilnehmer 1986	185
5.2.1.	Intelligenzmessung - Sinn und Aufgabe für meine Studie	185
5.2.1.1.	Allgemeine Überlegungen zum Wert von Intelligenztests	185
5.2.1.2.	Begründung für den Einsatz der Cattell/Weiss Skalen	191
5.2.2.	Der Grundintelligenztest von Cattell/Weiss	193
5.2.2.1.	Testtheorie und Anspruch des CFT	193
5.2.2.2.	Testaufbau und Hauptziele des CFT	197
5.2.2.3.	Kritische Anmerkungen zum CFT	199
5.2.3.	Praktische Testdurchführung des CFT-Grundintelligenztests in Arnsberg 1986	203
5.2.4.	Empirische Ergebnisse des CFT I, II, III	213
5.3.	Erfassung der Familienbeziehungen	217
5.3.1.	Der Familienbeziehungstest von BENE und ANTHONY	217
5.3.2.	Zur Theorie projektiver Testverfahren	218
5.3.3.	Anspruch und Ziele des FRT	222
5.3.4.	Gütekriterien des FRT	230
5.3.5.	Testmaterial und Testauswertung	238
5.3.6.	Die praktische FRT-Testdurchführung	252
5.3.7.	Die statistische Verrechnung der Daten	257

**6. Ergebnisse der Erhebung und Diskussion**

**der Ergebnisse**

261

6.1. Die graphische Darstellung der FRT-Ergebnisse

261

6.1.1. Deskriptive Analyse von vier Schaubildern

267

6.1.2. Deskriptive Analyse der Kategorie »Niemand«

278

6.2. Die Diskussion meiner Hypothesen

285

6.2.1. Vorbemerkung

285

6.2.1.1. Aus welchen Familienkonstellationen stammen  
Hochbegabte/Hochintelligente?

285

6.2.1.2. Zur »Andersartigkeit« Hochbegabter

288

6.2.2. Hinweis für den Leser

292

6.2.3. Die Diskussion der Hypothesen 1-11

294

6.3. Zusammenfassung

312

7. Kritische Würdigung und Perspektiven

315

8. Gesamtzusammenfassung

323

Literaturverzeichnis

328

Danksagung

Lebenslauf